

29./30. Juni 2015 | Landesgartenschau in Landau

## Aktive Teilnahme an Lärmschutzveranstaltung

"Ich bin erstaunt, wie aktiv sich die Besucher am 'Virtuellen Lärmspaziergang' beteiligt haben." resümiert Arno Meier vom Lärmschutzreferat des Landesamtes nach zwei Tagen am Infostand auf dem Gelände der Landesgartenschau in Landau. Sein Kollege Holger Dickob und er standen als Landesamtsmitarbeiter für Fragen rund um das Thema Lärm zur Verfügung. Trotz angenehmer Stille, attraktiver Blumen und sommerlicher Temperaturen kamen einige Besucher gezielt zum Messwagen und zum Infostand, um sich über rechtliche Fragen, aktuelle Auswertungen oder wirksame Maßnahmen im Themenkomplex zu informieren. Thema waren auch die Möglichkeiten einer aktiven Beteiligung bei der Erstellung im Rahmen der Lärmaktionsplanung.



Einen guten Eindruck, dass Lärm subjektiv unterschiedlich empfunden wird, bot dabei der vom Landesamt entwickelte "Virtuelle Lärmspaziergang". Hier verdeutlichen 18 ausgewählte Geräusche, dass persönliche Erfahrungen bzw. Einstellungen darüber entscheiden, ob etwas als störend empfunden wird oder nicht. So wurde beispielsweise das Geräusch eines tropfenden Wasserhahns von "meditativ beruhigend" über "kaum wahrnehmbar" bis hin zu "extrem störend" bewertet.

Daneben zeigten die Klangbeispiele auch, dass objektive Lautstärke und subjektives Empfinden auseinander gehen. Fast alle Zuhörer vertraten im persönlichen Gespräch die Auffassung,

dass der "vorbeifahrende Zug" das lauteste Geräusch wäre. Tatsächlich war "Mozarts kleine Nachtmusik" genau so laut; wurde jedoch von niemanden als störend empfunden.

Interessiert waren die Besucher auch an unterschiedlichen Tests vor Ort. So konnten sie beispielsweise anhand von zwei Messpunkten nachvollziehen, dass der Schalldruck jeweils mit der doppelten Entfernung um sechs Dezibel abnimmt. Daneben konnten sie unterschiedliche Lautstärkepegel abschätzen und ermitteln.

Auch persönliche Erfahrungen waren Bestandteil der Gespräche. So erläuterte ein Rentner aus dem Mittelrheintal: "Ich finde es gut, dass die Bahn verstärkt neue Bremsen in die Güterzüge einbaut. Dadurch wird es deutlich leiser und ich kann nachts wieder besser schlafen." Seine Auffassung wurde von einer Besuchergruppe geteilt, nachdem diese sich eine Aufnahme eines vorbeifahrenden Zuges mit und ohne "Flüsterbremsen" angehört hatten.

Von den Standbesuchern wurde die Teilnahme des Lärmschutzes Rheinland-Pfalz an der Landesgartenschau positiv bewertet. So meinte ein Einwohner aus der Nähe von Koblenz: "Ich finde es toll, dass Sie hier die Öffentlichkeit informieren und regelmäßig im Rheintal messen. Ich bin davon überzeugt, dass ihre Behörde dadurch zur schnelleren Einführung der Flüsterbremsen durch die Bahn mit beigetragen hat."

Gemäß dem Motto "Messen - bewerten - beraten" wird das Landesamt auch weiterhin umfassend Lärmschutzmessungen in unterschiedlichen Bereichen wahrnehmen und die Ergebnisse sowie entsprechende Maßnahmen beispielsweise auf der Homepage des Landesamtes oder der Webseite des Umgebungslärms veröffentlichen.

